



Europa hat gewählt: Deutschland hat die besten, aber auch aggressive Autofahrer (Kurzfassung)

AXA Verkehrssicherheits-Report analysiert europaweit das Verhalten und die Wahrnehmung im Straßenverkehr / Wichtigste Handlungsfelder: Sicherheit junger Fahrer, Alkohol am Steuer, Geschwindigkeitsüberschreitungen, aggressives Fahrverhalten und Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr

Köln, 27. November 2008 – Die Deutschen werden in Europa für die besten Autofahrer gehalten – das ergab der AXA Verkehrssicherheits-Report, eine länderübergreifende Studie zum Verhalten der Europäer im Straßenverkehr. Auf Platz zwei folgen die Briten vor den Schweizern. Obwohl sich die Deutschen auch selbst für die besten Autofahrer Europas halten, bezeichnen 47 Prozent ihren Fahrstil als aggressiv. Für gefährlich hält fast ein Drittel in Deutschland Geschwindigkeiten über 160 km/h. Insgesamt 61 Prozent sagen aber, sie fahren dennoch schneller. Während das Fahren unter Alkoholeinfluss europaweit nur auf Platz sechs der größten Risiken landet, bewerten es die Deutschen als zweitgrößte Gefahr. Drängeln und Telefonieren ohne Freisprechanlage werden von vielen Deutschen als gefährlich angesehen, dennoch macht es fast jeder Vierte regelmäßig. Um Unfälle zu vermeiden, sehen 51 Prozent der Befragten hierzulande in Präventionsmaßnahmen für junge Fahrer die größte Chance. Kinder unter 15 Jahren gehören zu den am stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern. Demzufolge halten 29 Prozent der Deutschen Verkehrssicherheits-Schulungen für Kinder für sehr wichtig. Ein Drittel der Teilnehmer aus Deutschland fordert sogar härtere Bestrafungen für Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung.

Weiterhin Handlungsbedarf trotz positiver Entwicklung der Unfallzahlen

Laut Statistischem Bundesamt hat es im 1. Halbjahr 2008 in Deutschland insgesamt 1.104.050 polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle gegeben. Auch wenn die Zahl im Halbjahresvergleich um 2,8 Prozent zurückging und somit ein positiver Trend zu verzeichnen ist, waren in den ersten sechs Monaten immer noch 2.170 Verkehrstote zu beklagen. Mit dem AXA Verkehrssicherheits-Report soll das Verhalten der Autofahrer in Europa wie auch in Deutschland aufgezeigt werden. Vor allem will der Versicherer auf wichtige Aspekte der Verkehrssicherheit aufmerksam machen. "Als einer der größten Kraftfahrtversicherer in Deutschland wie auch weltweit wollen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung tragen und einen Beitrag für mehr Sicherheit im Straßenverkehr leisten. Jeder verhinderte Verkehrsunfall ist dabei ein Erfolg", erklärt Dr. Markus Hofmann, Vorstand Schaden- und Unfallversicherung der AXA Konzern AG. Der AXA Verkehrssicherheits-Report ist dabei eine von vielen Maßnahmen der AXA Gruppe, die sich in zahlreichen Ländern mit Unfallforschung und Aktionen für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit einsetzt.



-2-

Mit Sicherheit sparen – Alle Beteiligten profitieren

„Vor dem Hintergrund eines hohen Preisbewusstseins verfolgt AXA in Deutschland die Strategie, Versicherungsnehmer durch finanzielle Anreize zu einem sicherheitsbewussten Fahrverhalten zu motivieren. Dies geschieht über Bonus-Regelungen bei Tarif- und Aktionsmerkmalen, die nachweislich einen positiven Effekt auf die Schadenwahrscheinlichkeit haben“, erklärt Rainer Brune, Vorstand SUHK Privat der AXA Versicherung AG. Ein Beispiel ist der Null-Punkte-Tarif: Studien zeigen, dass es einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen dem Punktestand und der Unfallwahrscheinlichkeit gibt. Junge Fahrer zwischen 20 und 24 Jahren, die normalerweise ein besonders hohes Schadenrisiko haben, erhalten bis zu 20 Prozent Nachlass auf den Versicherungsbeitrag, wenn sie ein sauberes Punktekonto nachweisen. Im Rahmen von Aktionen profitieren auch Fahrer über 25 Jahren, die keine Punkte haben, von bis zu zehn Prozent Nachlass. Für diesen Tarif wurde AXA von dem Wirtschaftsmagazin Capital 2005 mit dem Innovationspreis für Versicherungen ausgezeichnet.

Auch Fahranfänger, die am "Begleiteten Fahren" teilgenommen haben, profitieren von günstigeren Beiträgen. Untersuchungen zeigen, dass sie viel seltener Unfälle verursachen als Fahranfänger, die von Anfang an allein unterwegs sind. Für das Begleitete Fahren gibt es bis zu 25 Prozent Nachlass – auch über den 18. Geburtstag hinaus. Letztlich profitieren davon alle Beteiligten – Verkehrsteilnehmer wegen vorsichtigeren Fahrern, Versicherungsnehmer durch günstigere Prämien und Versicherer durch geringere Schadenaufwendungen.

Der AXA Verkehrssicherheits-Report

Die Informationen des AXA Verkehrssicherheits-Reports beruhen auf Daten, die durch das von AXA SA beauftragte Marktforschungsinstitut Ipsos ermittelt und aufbereitet wurden. Teilgenommen haben insgesamt 7.224 Europäer aus neun Ländern (Belgien, Deutschland, Spanien, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Portugal, Schweiz). Außerdem sind Ergebnisse einer separaten Befragung durch TNS Sofres in Frankreich in den Report eingeflossen. In Deutschland wurden 800 Autofahrer befragt, die einen deutschen Führerschein besitzen. Die befragte Gruppe stellt einen repräsentativen Querschnitt der deutschen Bevölkerung im Alter ab 18 Jahren dar. Die Telefon-Interviews (CATI) wurden im Zeitraum vom 21. Juli bis 8. August 2008 durchgeführt. Für die Zusammenstellung einer repräsentativen Stichprobe wurde das Quotensampling-Verfahren nach den Quotenmerkmalen Geschlecht, Alter und Region angewendet. Ipsos haftet nicht für die Auslegung, Analyse und Kommentierung der Untersuchungsergebnisse durch AXA.

Die Ergebnisse der Studie sowie Bild- und weiteres Infomaterial stehen unter www.AXA.de/verkehrssicherheit zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Weitere Informationen für die Presse:

Sabine Friedrich
Tel.: 0 22 1 / 1 48 - 3 13 74
Fax: 0 22 1 / 1 48 - 3 00 44
E-Mail: sabine.friedrich@axa.de

Weitere Informationen für Kunden:

AXA Customer Care GmbH
Tel.: 0 18 03 / 55 66 22 *
Fax: 0221 / 1 48 - 2 05 13
E-Mail: service@axa.de

AXA Konzern im Internet: www.AXA.de



AXA in Deutschland

Mit Beitragseinnahmen von 9,8 Mrd. Euro, mehr als acht Millionen Kunden und rund 12.000 Mitarbeitern zählt der AXA Konzern zu den größten Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgruppen in Deutschland. Seine Geschäftstätigkeit definiert das Unternehmen mit „Vorsorge, Vermögensmanagement, Versicherung“. Zum AXA Konzern gehören neben den AXA Lebens-, Kranken- und Sachversicherungen auch die Kunstversicherung AXA Art, die AXA Bank, die Pro bAV Pensionskasse, die Deutsche Ärzteversicherung als Spezialversicherer für die akademischen Heilberufe sowie seit Juli 2007 die DBV-Winterthur Holding AG mit den dazugehörigen Versicherungsgesellschaften. Das Unternehmen ist Teil der AXA Gruppe, einem der weltweit führenden Versicherungsunternehmen und Vermögensmanager mit Tätigkeitsschwerpunkten in Europa, Nordamerika und dem asiatisch-pazifischen Raum. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte die AXA Gruppe nach IFRS einen Umsatz von 94 Mrd. Euro und ein operatives Ergebnis (Underlying Earnings) von 5,0 Mrd. Euro. Die AXA Aktie ist an der Pariser Börse unter dem Symbol AXA notiert. Ebenso ist die AXA Aktie an der New Yorker Börse unter dem Tickersymbol AXA als American Depositary Share gelistet.

* 9 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk maximal 42 Cent, jeweils je angefangene Minute.